

1. Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

1.1. Allgemeine Entwicklung der wirtschaftlichen Lage und des Geschäftsverlaufes im Wirtschaftsjahr 2010

Der Betrieb muss alle seine wirtschaftlichen Betätigungen eigenverantwortlich nach Maßgabe des im jeweiligen Wirtschaftsplan festgelegten Budgets ausrichten, insbesondere die in den Wirtschaftsjahren aufgetretenen Kostensteigerungen und negativen Jahresergebnisse kompensieren.

Zur Abdeckung des operativen Verlustes des SPL tragen insbesondere die Gewinnausschüttungen der EVL bei.

Diese Erträge sowie die Ausschüttung der IVL, die Dividendenerträge aus den Aktien der RWE AG sowie die Ausschüttung der RW Holding AG samt Steuergutschriften für das laufende Wirtschaftsjahr 2010 machen einen direkten Zuschuss aus dem Kernhaushalt an den SPL nicht notwendig.

1.2. Prognose des Jahresergebnisses 2010

Das Geschäftsjahr 2010 schließt nach der aktuellen Prognose voraussichtlich mit einem Gewinn von **1.654.000 €** nach Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) ab.

Der Kapitalbedarf des SPL wird nach dieser aktuellen Prognose bei **5.709.000 €** liegen und den im Wirtschaftsplan **genehmigten Kapitalbedarf von 5.715.000 €** unterschreiten.

Im operativen Geschäft (ohne Beteiligungserträge) zu einem mindestens ausgeglichenen Ergebnis zu kommen, ist nach wie vor für den SPL angesichts der Ertragssituation auch mit einem restriktiven Ausgabenverhalten nicht zu erreichen.

1.3. Umsetzung der Ratsbeschlüsse zu den Kienbaum-Maßnahmen und dem „SPL-Konzept“

Das „**SPL-Konzept**“ wurde im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2007 als Beitrag des SPL zur Haushaltskonsolidierung und in Weiterentwicklung der **Kienbaum-Maßnahmen** vom Rat mit der Vorlage R 757/16. TA zu den „Maßnahmen zur langfristigen Sicherung des wirtschaftlichen Betriebes der dem SPL zugeordneten kommunalen Sportstätten und der kommunalen Sportförderung“ beschlossen (12.02.2007).

Der sportpolitische Grundgedanke dieser Vorlage war, das kommunale Sportangebot an dem Begriff der „Grundversorgung“ zu orientieren und auf einige Angebote zu verzichten sowie Kooperationen mit privaten Investoren zu fördern.

Das „**SPL-Konzept**“ ist jedoch nicht ausschließlich finanzwirtschaftlich ausgerichtet (kein Sparpaket), sondern setzt neue, zeitgemäße, den veränderten Haushaltsbedingungen angemessene Prioritäten beim Betrieb von Sportstätten und in der Sportförderung.

Von den insgesamt 9 Einzelmaßnahmen des „**SPL-Konzeptes**“ konnten bis jetzt 6 komplett im Sinne der Beschlussfassung des Rates abgeschlossen werden und sind seitdem finanziell wirksam.

1.3.1. Umgesetzte Maßnahmen

Folgende zentrale Maßnahmen sind bis zum jetzigen Zeitpunkt schon komplett umgesetzt:

► ehemalige Eissporthalle (ESH)

Die Eissporthalle wurde geschlossen und an einen Privaten langfristig verpachtet zum Betrieb einer Fußballhalle mit integrierter Gastronomie.

► Sportplatzanlage Birkenberg

Der SB hat dauerhaft die komplette Sportplatzanlage Birkenberg mit einer jährlichen Beihilfe von 40.000 € übernommen.

► Sportplatzanlage Schlebuschrath

Der SSV Leverkusen Alkenrath e.V. (SSV) hat dauerhaft die komplette Sportplatzanlage Schlebuschrath mit einer angemessenen, reduzierten jährlichen Beihilfe übernommen.

► Sportplatzanlage Am Stadtpark

Der BV 1920 e.V. Leverkusen Wiesdorf e.V. (BVW) hat dauerhaft die komplette Sportplatzanlage Am Stadtpark mit einer angemessenen, reduzierten jährlichen Beihilfe übernommen.

► Turnhalle Dhünnstraße

Die Turnhalle Dhünnstraße wurde von der Tanzsportgemeinschaft Leverkusen e.V. langfristig komplett übernommen.

► **Neubau des Hallenbades Wiembachtal/Sanierung Freibadaußenbecken**

Nach 14-monatiger Bauzeit konnte das neue Hallenbad Wiembachtal am 06.09.2010 der Bevölkerung übergeben werden.

Das komplett sanierte Freibad Wiembachtal wird zur Freibadsaison 2011 in Betrieb gehen.

1.3.2.

Noch umzusetzende Maßnahmen

► **Schwimm- und Turnhalle Robert Blum-Straße**

Der Beschluss zum **Neubau einer Schwimmhalle** für Sondergruppen auf dem Gelände des Klinikum Leverkusen und die **Stilllegung der Schwimm- und Turnhalle Robert-Blum-Straße** wird im Wirtschaftsjahr 2011 endgültig umgesetzt.

Die Bauarbeiten auf dem Gelände des Klinikums haben begonnen.

Parallel dazu hat der SPL einen langfristigen Vertrag mit der Klinikum-Service - Gesellschaft zur Anmietung der neuen Schwimmhalle abgeschlossen.

Die **Schwimmhalle, ebenso wie die Turnhalle Robert-Blum-Straße**, werden nach Inbetriebnahme der neuen Behindertenschwimmhalle stillgelegt. Die Veräußerung des Grundstückes an einen Investor ist vom SPL u.a. in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung Leverkusen GmbH eingeleitet worden.

► **Freibad Auermühle**

Als **zentrale Maßnahme** enthält das „**SPL-Konzept**“ die **Aufgabe des kommunalen Betriebs** durch den SPL und die **Vermarktung des Freibades Auermühle**, das im Durchschnitt der letzten Wirtschaftsjahre einen Zuschussbedarf von ca. 400.000 € für 3 Monate Öffnungszeit benötigte und in dem zur dauerhaften Aufrechterhaltung des Badebetriebes Sanierungsaufwendungen von ca. 1.900.000 € getätigt werden müssten.

Der konkrete Arbeitsauftrag des Rates an den SPL lautet (Ziffer 2 des Beschlussesentwurfes der Vorlage R 757/16. TA):

„Der SPL wird beauftragt, das Gelände des Freibades Auermühle mittelfristig zu vermarkten (spätestens bis Ende 2008). Hierbei soll das Freibadgelände neben dem Schwimmen auch für andere, vornehmlich sportliche Nutzungen auf dem Markt angeboten werden.“

Die Vermarktung des Geländes des Freibades Auermühle und die dauerhafte Einsparung von ca. 400.000 € durch den Verzicht auf einen kommunalen Betrieb des Bades durch den SPL ist auch Gegenstand der Vorlage R 450/16. TA „**Umsetzung des Kienbaum-Gutachtens**“ (Maßnahme 88, Umsetzung des SPL-Konzeptes im Bereich Bäder, Einsparvolumen 680.000 €).

In der **Verfügung der Bezirksregierung Köln vom 26.07.2010 zum Haushalt der Stadt Leverkusen** (Seite 17. Punkt 7, „Gestaltung des HSK“) wird noch einmal explizit darauf hingewiesen, dass die Basis für die Fortschreibung des HSK 2010 – wie in den Vorjahren – die **sukzessive Umsetzung des Kienbaum-Gutachtens** ist.

Zur Umsetzung der Maßnahme im Sinne des Ratsbeschlusses zum „**SPL Konzept**“ wurde ab dem Wirtschaftsjahr 2008 zuerst eine **konkrete Investorenakquisition zur Übernahme des Freibadbetriebes auf Basis des vorliegenden Wertgutachtens und der baurechtlichen Rahmendingungen** (FNP Grünfläche, Sondergebiet „Sport“) durchgeführt auf der Grundlage eines umfangreiches Verkaufsexposés über das Grundstück/das Gelände Freibad Auermühle und entsprechenden Anzeigen in einer Fachzeitschrift.

Der erwartete Kaufpreis im Höchstgebotsverfahren lag bei **1.180.000 €**.

Trotz mehrmaliger Verlängerung der Angebotsfristen gab es **keinerlei positives Interesse am Freibadgelände**.

Der SPL hält es nunmehr - auch aufgrund eindeutiger Rückmeldungen von Investorenseite - für unrealistisch, das Gelände mit der Vorgabe des Erhaltes der unrentablen Freibadnutzung am Markt zu platzieren.

Auch unter besonderer Berücksichtigung der haushaltspolitischen Lage der Stadt Leverkusen sollte auf den Schwimmstandort Auermühle verzichtet werden.

Der SPL hat mit der Vorlage R 0629/2010 dem Rat einen entsprechenden Beschlusssentwurf vorgelegt.

Ein weiterer Teil des Beschlusssentwurfes sieht den Auftrag vor, zusammen mit dem Fachbereich Stadtplanung und Bauaufsicht umfassend zu prüfen, welche **Potentiale die Fläche für eine nachhaltige Stadtentwicklung** haben kann.

Im Rahmen einer **Machbarkeitsstudie** sollen auf konzeptioneller Ebene die Rahmenbedingungen, insbesondere die benachbarten Nutzungen (Klinikum, Wohnen etc.), die Umweltbelange (Naturschutz, Gewässerschutz), die verkehrliche Erschließung sowie auch die landesplanerischen Vorgaben konkretisiert und gutachterlich untersucht werden. Auf dieser Basis können dann Varianten für die Nutzung und (Teil-) Bebauung der Fläche entwickelt werden.

► Smidt-ARENA

Am 23.06.2008 hat der Rat den **langfristigen** Erhalt des wirtschaftlichen Betriebes der ehemaligen Wilhelm-Dopatka-Halle u.a. mit der Maßgabe beschlossen, einen jährlichen Zuschuss von **80.000 €** nicht zu überschreiten.

Dies hat zu einer **Anpassung der Ratsbeschlüsse** für die ehemalige Wilhelm-Dopatka-Halle zur **Umsetzung des Kienbaum-Gutachtens** und zum „**SPL-Konzept**“ geführt. Der Beschluss zum Kienbaum-Gutachten sah die Schließung der Halle mit dem Einsparziel von 160.000 € vor.

Die Prognosen zum Wirtschaftsjahr 2010 und 2011 gehen von einer deutlichen Unterschreitung des Kapitalbedarfes von 80.000 € aus.

Der Eingangsbereich sowie die sich dort befindenden Funktions- und Büroräume werden zur Zeit mit den Mitteln des Konjunkturprogramms II und Mitteln aus dem Wirtschaftsplan 2010 des SPL energetisch und baulich saniert und ab dem September 2011 für die Verwaltung des SPL zur Verfügung stehen. Eingespart werden hierdurch dauerhaft ca. 50.000 €/Jahr Mietkosten.

In der Zeit von Ende 2010 bis August 2011 werden die sanierten Büroräume in der Smidt-ARENA von der OK Außenstelle Leverkusen und dem WM-Büro der Stadt Leverkusen zur FIFA Frauen-WM 2011 genutzt.

1.4.**Maßnahmen/Investitionen im Anlagenbestand des SPL und Abarbeitung der beiden „Weißbücher der Leverkusener Sportstätten“**

Im Jahr 1997 wurde vom SPL erstmals ein „Weißbuch der Leverkusener Sportstätten“ für die Darstellung des Erhaltungsaufwandes von 1998 bis 2002 erstellt.

Anschließend erfolgte im Jahr 2001 auf der damals aktuellen Basis eine Bewertung der Einrichtungen des SPL und die komplette neue Erarbeitung des „Weißbuches II der Leverkusener Sportstätten“ mit dem Instandhaltungs- und Sanierungsaufwand für den Zeitraum von 2002 bis 2006.

Der SPL hat in den Wirtschaftsjahren von 1998 bis 2010 ca. **18.000.000 €** in größere **Erneuerungs- und Instandhaltungsmaßnahmen** investiert und damit einen erheblichen Teil der in den beiden „Weißbüchern der Leverkusener Sportstätten“ erfassten Einzelmaßnahmen **abgearbeitet**.

Dies eröffnet für den Betrieb im Bereich des künftigen Erneuerungs- und Unterhaltungsaufwandes eine **günstige Perspektive**, zumal, wenn bis zum Frühjahr/Sommer des Wirtschaftsjahres 2011 die Neuordnung der Leverkusener Bäderlandschaft endgültig mit der Inbetriebnahme der Schwimmhalle am Klinikum abgeschlossen ist.

Der SPL legt dem Betriebsausschuss SPL parallel zu den Wirtschaftsplanberatungen 2011 das „**Weißbuch III der Leverkusener Sportstätten**“ vor, in dem Prioritäten von Sanierungen und Investitionen der kommenden Wirtschaftsjahre enthalten sind.

1.5. Geschäftsverlauf in den Betrieben

1.5.1. Freizeitbad CaLevornia

Allgemeine Entwicklung

Das **Freizeitbad CaLevornia (FZB)** ist nach wie vor eine der besucherstärksten Sport- und Freizeitanlagen in der Region mit Besucherzahlen über 400.000 und Umsatzerlösen von ca. 2.000.000 €.

Es bedarf besonderer Anstrengungen des Führungs- und Mitarbeiterteams insbesondere im Bereich Marketing, Service und attraktiver Zusatzangebote, um die Erträge der Anlage bei gegebenem Wettbewerbsumfeld auf einem solch hohen Niveau konstant zu halten.

Die enormen **Kostensteigerungen im Energiebereich** treffen vor allem das FZB.

Beim Neubauprojekt „Hallenbad Wiembachtal/Sanierung Freibadaußenbecken“ wurde darum besonderer Wert auf eine **ökonomische und ökologische Optimierung** der technischen Anlagen und des Baukörpers gelegt.

Heute sind auch für das Freizeitbad CaLevornia technische Möglichkeiten vorhanden, in diesem Bereich nachzurüsten und zu optimieren.

Im Wirtschaftsjahr 2009 wurde der Auftrag an ein Fachingenieurbüro, das sich insbesondere im Bereich der energetischen Optimierung bestehender Bäder einen Namen gemacht hat, erteilt, die technischen Anlagen des Bades zu analysieren und Optimierungsvorschläge zu erarbeiten.

Während der zweiwöchigen Schließung des Freizeitbades CaLevornia im September 2010 wurden bereits Maßnahmen, die sofort oder relativ kurzfristig zu Energieeinsparungen führen, eingeleitet. Hierbei handelt es sich um Maßnahmen, die den Stromverbrauch bei den Umwälzpumpen der Filterkreisläufe der Badewassertechnik und den Lüftermotoren der Lüftungsanlagen reduzieren. Das Investitionsvolumen beträgt rd. 70.000 € und wird aus dem Vermögensplan des Wirtschaftsplanes 2010 finanziert. Die Amortisationszeit beträgt ca. 1-2 Jahre.

Die in den letzten Wirtschaftsjahren neu gewonnenen Kunden, die das CaLevornia wegen der **Gesundheits-, Wellness- und Kursangebote** schätzen, konnten durch hohen Dienstleistungsstandard und attraktive Preisgestaltung an das Bad und die Sauna langfristig gebunden werden.

Eine moderate Erhöhung der Preise in den meisten Tarifstufen (die Tarife für Kinder und Jugendliche blieben konstant) wurde zu Jahresbeginn vorgenommen und sorgte für entsprechende Ertragssteigerungen.

Wirtschaftliche Entwicklung

Die Besucherzahlen im FZB werden in 2010 für die Gesamtanlage voraussichtlich das Niveau des letzten Jahres leicht übertreffen.

Die Besucherentwicklung des Wirtschaftsjahres 2010 (zurückhaltend kalkuliert) zeigt folgendes Bild:

Besucher	2010			2009
	Prognose	Plan	Abweichung	Ergebnis
Schwimm-landschaft	350.000	360.000	-10.000	345.441
Saunaland-Schaft	65.000	70.000	- 5.000	62.482
Summe	415.000	430.000	- 15.000	407.923

Aus baulicher und technischer Sicht befindet sich das FZB mit Ausnahme des Umkleide- und Sanitärbereiches der Schwimmhalle in all seinen Teilbereichen und Außenanlagen in einem guten Zustand, obwohl das hohe Besucheraufkommen zu einem erhöhtem Verschleiß führt.

Ausblick

Für die **Zielgruppe der Kleinkinder** wurden die entsprechenden Bereiche der **Schwimmlandschaft** in den letzten Wirtschaftsjahren erheblich verbessert.

Eine **Überarbeitung/Sanierung des Umkleide- und Sanitärbereiches** der Schwimmlandschaft ist in den nächsten Wirtschaftsjahren weiterhin zwingend erforderlich.

Umkleide- und Sanitärbereich der Schwimmlandschaft sind zurzeit völlig unzureichend und zu eng. Darüber hinaus haben die verbauten Materialien durch die starke Nutzung deutlich gelitten. Mittelfristig sollten deshalb die funktionellen Räume der Schwimmlandschaft dem heute gegebenen Besucheraufkommen und dem von den Kunden geforderten Standard angepasst werden.

Eine erste Planung hierzu liegt vor. Die Umsetzung soll im Wirtschaftsjahr 2012 erfolgen.

Die Finanzierung könnte zum großen Teil über den Einsatz der Sportpauschale erfolgen.

Das Bad hat in den letzten Wirtschaftsjahren vor allem bei Familien mit Kindern und bei jungem Publikum an Attraktivität etwas verloren.

Investiv ist insbesondere für Kinder und Jugendliche eine **attraktive Rutschenanlage** in der Schwimmlandschaft von großer Bedeutung. Die vorhandene Rutsche ist inzwischen bei dieser Zielgruppe unattraktiv geworden und zeigt deutliche Verschleißerscheinungen in den Kunststoff-Röhrenelementen. Die Erneuerung und Attraktivierung der Rutschenanlage ist für das Wirtschaftsjahr 2011 geplant und als Einzelmaßnahme im Vermögensplan 2011 aufgenommen.

1.5.2.

Hallenbad Opladen/ Hallen- und Freibad Wiembachtal

Das **Hallenbad Opladen** wurde mit Beginn der Sommerferien 2010 endgültig geschlossen.

Das Stammpublikum aus sportlich motivierten und gesundheitsbewussten Schwimmerinnen und Schwimmern, sowie Schulen und Vereine haben seit dem 06.09.2010 die Möglichkeit, das neue **Hallenbad Wiembachtal** aufzusuchen.

Das Gelände des Hallenbades Opladen wurde bereits an den Gemeinnützigen Bauverein Opladen eG (GBO) veräußert und der Erlös, der dem SPL schon zugegangen ist, wird verwendet zur Finanzierung der Neubaumaßnahmen im Wiembachtal.

Das neue **Hallen – und Freibad Wiembachtal** hat folgendes Raumprogramm:

- ▶ 25 m Becken mit 5 Schwimmbahnen und integriertem 3 m Sprungturm und 1 m Sprungbrett
- ▶ Lehrschwimmbecken
- ▶ Funktionsräume
- ▶ Foyer mit Kassenautomat
- ▶ Umkleiden und Duschanlagen Schwimmhalle
- ▶ Umkleiden und Duschanlagen Freibad

Parallel zum Bau des Hallenbades wurden die Freibadaußenbecken saniert/erneuert und technisch an das Hallenbad angeschlossen.

Das neue Badgebäude entspricht einem modernen ökologischen und ökonomischen Standard im Bäderbau mit Energiekosteneinsparungen bis zu 70 % gegenüber den Altbädern.

Das neue Hallenbad Wiembachtal mit Sanierung der Freibadaußenbecken wurde als zentrales Bad für den sport- und gesundheitsbewussten Schwimmer, für den Schul- und Vereinssport, sowie als Freizeitanlage insbesondere für den Stadtbezirk II erstellt.

Die Zeiten für die Öffentlichkeit, den Schulsport und den Vereinssport wurden an denen des Hallenbades Opladen orientiert, wobei der Parallelbetrieb von Schulen und Öffentlichkeit gestrichen wurde.

1.5.3. Hallenbad Bergisch Neukirchen

Allgemeine Entwicklung/Wirtschaftliche Lage

Das **Hallenbad Bergisch Neukirchen** ist ein klassisches, funktionales Hallenbad für Schulen und Vereine mit 25 Meter Becken, Sprungturm und Lehrschwimmbecken. Die bisherige Frühschwimmernutzung montags bis freitags von 6.30 bis 8.00 Uhr findet seit dem 13.09.2010 im neuen Hallenbad Wiembachtal statt. Die Anlage ist weiterhin in den Schulferien geschlossen. Es findet dort auch eine Vielzahl von Kursen der Schwimmschule des SPL statt.

Ausblick

Das Angebot und der Umsatz im Hallenbad Bergisch Neukirchen haben sich gegenüber den vergangenen Wirtschaftsjahren nicht wesentlich verändert.

Die Anlage soll weiterhin Schulen, Vereinen und den Kursen der Schwimmschule SPL zur Verfügung stehen.

Mit Mitteln des Konjunkturpaketes II soll das Bad technisch und baulich weiter zeitgemäß modernisiert werden.

Mittelfristig ist ebenfalls die Umgestaltung des Umkleidebereiches erforderlich.

1.5.4. Schwimmhalle Robert-Blum-Straße

Allgemeine Entwicklung/Wirtschaftliche Lage

Die **Schwimmhalle Robert-Blum-Straße** steht Schulen, Sonderschulen, Sonderkindergärten, Sondergruppen und Vereinen zur Verfügung sowie an Wochenenden den Kursen der Schwimmschule SPL.

Die über 30 Jahre alte Schulschwimmhalle hat altersbedingt erhebliche Instandhaltungs- und Betriebskosten. Die technischen Anlagen sind für die heutige starke Freqüentierung nicht ausgelegt.

Ausblick

Die Schwimmhalle wird im Wirtschaftsjahr 2011 aufgegeben. Zur Beibehaltung eines Angebotes, insbesondere für die Nutzer/innen mit Behinderungen, hat der SPL die neu entstehende Schwimmhalle auf dem Gelände des Klinikum Leverkusen komplett angemietet.

1.5.5. Freibad Auermühle

Allgemeine Entwicklung/Wirtschaftliche Lage

Das **Freibad Auermühle** ist ein klassisches Freibad mit 50 Meter Becken und Sprunganlagen, Nichtschwimmer- und Kleinkindbecken sowie einem großen Außengelände, geöffnet von Ende Mai bis Ende August für die öffentliche Nutzung, sporadisch auch für Schulen und Vereine.

Der wirtschaftliche Erfolg der Freibäder ist bei den vorgegebenen Rahmenbedingungen (Wetter, Öffnungszeiten, Eintrittspreise etc.) durch managementbedingte Entscheidungen nur unwesentlich zu beeinflussen.

Das **Freibad Auermühle** stand im Wirtschaftsjahr 2010 den Gästen in einer von den Besucher- und Umsatzzahlen her im langfristigen Durchschnitt liegenden Freibadsaison an 93 Tagen zur Verfügung.

Bei 108.336 Besuchen (langfristiger Durchschnitt: 101.523 Besuche) kam es nach drei unterdurchschnittlichen Ergebnissen in 2007/ 2008 und 2009 mit erlösten 160.548 € wieder zu einem verbesserten, oberhalb der Prognose (90.000 €) liegenden wirtschaftlichen Ergebnis.

Besucher/Umsatz

Freibad Auermühle 2010	Besuche	Umsatz (€)	Besuche/ Öffnungstag	Erlös/ Besuch (€)
	108.336	160.548	1.165	1,48

Die Besucherentwicklung der letzten Wirtschaftsjahre ergibt folgendes Bild:

Freibad Auermühle	Besuche/Jahr			
	2010	2009	2008	2007
Auermühle	108.336	74.308	60.469	47.151

Ein genaueres Bild der Betriebsmonate gibt folgende Tabelle:

Monat	Besuche	Betriebstage	Besuche/Tag
Mai	164	3	55
Juni	32.837	30	1.095
Juli	68.306	31	2.203
August	7.029	29	242

Ausblick

Im Freibad Auermühle müssten mittelfristig **größere Sanierungen** durchgeführt werden, wenn dieses dauerhaft als Freibad weiter betrieben werden soll.

Diese Sanierungen betreffen vor allem das Schwimmer-, Sprung- und Nichtschwimmerbecken, die Heizkesselanlage für die Beckenwassererwärmung und die Sanierung von Rohrleitungen und haben einen Gesamtumfang von **ca. 1.900.000 €**.

Aus diesem Grund und angesichts der aktuell gegebenen finanziellen Möglichkeiten der Stadt/des SPL sollte auf den Betrieb des Freibades Auermühle verzichtet werden.

Mit der Vorlage R 0629/2010 liegt dem Rat ein entsprechender Entwurf zur Beschlussfassung für die Haushaltsplanberatungen vor.

In einem ersten weiteren Schritt sollte durch eine Machbarkeitsstudie ermittelt werden, welche Potentiale für die Stadtentwicklung das zur Verfügung stehende Gelände haben kann.

1.5.6. Schwimmschule SPL

Entwicklung/Wirtschaftliche Lage/Ausblick

Die Kursangebote der **Schwimmschule SPL** wurden im Wirtschaftsjahr 2010 so erfolgreich wie in den vorhergehenden Wirtschaftsjahren durchgeführt.

In der Schwimmhalle Robert-Blum-Straße, im Hallenbad Bergisch Neukirchen, im FZB und demnächst auch im neuen Hallenbad Wiembachtal finden die Veranstaltungen unter fachkundiger Anleitung statt.

Die Umsätze in der Schwimmschule werden auch im Wirtschaftsjahr 2011 wieder über **100.000 €** liegen.

1.5.7. Ehemalige Eissporthalle (jetzt „Soccer-CenTor“)

Allgemeine Entwicklung

Als strukturelle Maßnahme zur Haushaltskonsolidierung auch im „freiwilligen“ kommunalen Aufgabenbereich „Sport“ wurde die ehemalige Eissporthalle nach der Eissaison 2006/2007 (05.04.2007) geschlossen und ab 01.07.2007 nebst Restauration an die Ulrich und Thomas Lückgen GmbH zum Betrieb einer Fußballhalle verpachtet.

Die Nachfrage nach „Indoor-Fußball“ ist anhaltend groß und der Standort der Halle mitten im Sportpark mit Blick auf die BayArena überaus günstig.

1.5.8. Smidt-ARENA

Entwicklung/Wirtschaftliche Lage

Die **Smidt-ARENA** wird als Mehrzweckhalle mit vorwiegend sportlicher Nutzung betrieben.

Am 23.06.2008 hat der Rat den **langfristigen** Erhalt des wirtschaftlichen Betriebes der ehemaligen Wilhelm-Dopatka-Halle u.a. mit der Maßgabe beschlossen, einen jährlichen operativen Zuschuss von **80.000 €** nicht zu überschreiten.

Dies hat zu einer **Anpassung** der Ratsbeschlüsse für die Smidt-ARENA zur Umsetzung des **Kienbaum-Gutachtens** und zum **SPL-Konzept** geführt.

Am 29.07.2008 wurde vom SPL mit dem TSV Bayer 04 Leverkusen e.V. (TSV) eine **Nutzungsvereinbarung für die Smidt-ARENA** abgeschlossen und unterzeichnet.

Im Rahmen dieser Nutzungsvereinbarung stellt der SPL dem TSV die Arena für Meisterschafts-/Pokal- und Europapokalspiele der Bundesligamannschaften der Damen im Handball und Volleyball sowie der 1. Basketballmannschaft der Herren zur Verfügung. Die Nutzungsvereinbarung ist am **01.08.2008** in Kraft getreten.

Mit dem ortsansässigen Unternehmen „**Smidt Wohncenter GmbH**“ wurde ein privater Partner für die kommunale Mehrzweckarena des SPL gewonnen, der in beispielhafter Weise Mitverantwortung für den Fortbestand und den Ausbau der für die Stadt Leverkusen wichtigen Sport- und Freizeitanlage übernimmt.

Der Rat hat am 16.02.2009 einstimmig beschlossen, die „Wilhelm-Dopatka-Halle“ in „**Smidt-ARENA**“ umzubenennen. Ein entsprechender Sponsoringvertrag wurde am 26.02.2009 zwischen den Partnern unterschrieben. Der Vertrag läuft über 5 Jahre und enthält eine Verlängerungsoption für den Sponsor.

Neben der Nutzung als Ballspielarena wird die Smidt-ARENA vom SPL weiterhin für Sportevents, Märkte, Messen, Feste, Konzerte etc. vermietet oder zu Eigenveranstaltungen genutzt.

Die multifunktionelle Nutzung durch den SPL, die insbesondere durch erhebliche Investitionen in die Infrastruktur der Halle und in den Brandschutz ermöglicht wurde, hat die Wirtschaftlichkeit der Halle in den letzten Jahren deutlich erhöht.

Im Wirtschaftsjahr 2010 trugen wiederum Tagungen/Messen (Vorstellungen neuer Produkte, Mitarbeiterschulungen, Vorträge etc.) großer Unternehmen nennenswert zum Umsatz der Smidt-ARENA bei. Dieser Geschäftszweig soll mittelfristig weiter ausgebaut werden.

Die Ergebnisse bis zur Jahresmitte, sowie die fest terminierten Veranstaltungen führen laut der Prognose zum Ergebnis 2010 zu einem Kapitalbedarf unterhalb des vorgegebenen Zuschusszieles.

Ausblick

Die sportlichen Veranstaltungen in der Smidt-ARENA auch im Spitzensport (nicht Profisport) stellen eindeutig einen **wichtigen Teil kommunaler Sportförderung** dar.

Auch die weitere Bereitstellung der Smidt-ARENA für große nichtsportliche Veranstaltungen ist **wichtig** für die kommunale Infrastruktur, da eine andere **Versammlungsstätte** für sportliche und nichtsportliche Veranstaltungen mit über 2.000 Zuschauern in Leverkusen **nicht** existiert.

Durch die Integration des Damen-Spitzensportes im Handball und Volleyball in den Betrieb der Smidt-ARENA leistet der SPL einen großen Beitrag zur Förderung des Sports von Mädchen und Frauen.

Der Sport von Mädchen und Frauen ist auch heute noch in der kommunalen Sportförderung keineswegs gleichberechtigt. Ziel des SPL ist es, hier gezielt gegenzusteuern.

Gleichberechtigung von Mann und Frau unter dem Stichwort „Gender Mainstreaming“ ist auch für den SPL als allumfassende Handlungsmaxime anzusehen, die eine geschlechterbezogene Sichtweise bei allen Entscheidungen beinhaltet.

Die Smidt-ARENA als „Hochburg des Damenspitzensportes“ bedeutet eine zeitgemäße und überregional wirkende neue Facette des Imagefaktors „Sport“ für unsere Heimatstadt Leverkusen.

1.5.9.

Sport- und Turnhallen

Sporthalle Bergisch Neukirchen

Die **Sporthalle Bergisch Neukirchen** hat eine Größe von 24 x 44 Meter. Hier findet ausschließlich Schul- und Vereinssportbetrieb statt.

Die Sporthalle befindet sich in einem guten Zustand. Kostenintensive Sanierungen liegen in den nächsten Jahren nicht an.

Turnhalle Robert-Blum-Straße

Gebaut als **Turnhalle** (Hallengröße 11,5 x 19 Meter) des ehemaligen Heilpädagogischen Zentrums im Jahre 1975 dient die Halle heute dem Sportbetrieb von Schulen und Vereinen.

Nach der Inbetriebnahme und Anmietung des Neubaus der Behindertenschwimmhalle auf dem Gelände des Klinikum Leverkusen durch den SPL voraussichtlich im Juni 2011 wird die komplette **Schwimm- und Turnhalle Robert-Blum-Straße** stillgelegt.

Das Grundstück/Gebäude soll vom SPL an einen Investor veräußert werden.

Turnhalle Dhünnstraße

Die **Turnhalle Dhünnstraße**, früher Schulturnhalle der ehemaligen Hauptschule Dhünnstraße, verfügt über eine Sportfläche von 24 x 12 Meter.

Die Betriebsvorrichtungen und das Dach wurden in den letzten Betriebsjahren komplett grundüberholt ebenso wie die funktionellen Räume.

Das Gebäude Turnhalle Dhünnstraße wurde von der Tanzsportgemeinschaft Leverkusen (TGL) gemäß Beschluss des Betriebsausschusses SPL ab dem 01.08.2007 langfristig übernommen.

Die TGL hat in der Zwischenzeit mit großem Engagement das Gebäude Turnhalle Dhünnstraße zu einem beispielhaften „Tanzsportzentrum“ aufgewertet.

1.5.10. Sportplatzanlagen

Ab dem Jahr 1995 hat der SPL sukzessive alle 12 Sportplatzanlagen an die dort als Hauptnutzer aktiven Sportvereine/den SB mit nachhaltigem Erfolg verpachtet.

Mit großer Unterstützung dieser Sportvereine/des SB konnten bis jetzt alle Sportplatzanlagen weiter erhalten werden.

Nicht nur vom SPL (z.B. 6 komplette Erneuerungen/Sanierungen von Sportflächen), sondern auch seitens der Sportvereine/des SB wurde in diese kommunalen Anlagen der Grundversorgung kräftig investiert.

Die Sportvereine, die eine Sportplatzanlage langfristig übernommen haben, erhalten eine angemessene Beihilfe von Seiten des SPL.

Nach einem gutachterlich geprüften Prioritätenplan hat der SPL in den letzten Wirtschaftsjahren planmäßig die anstehenden Neuanlagen/ Sanierungen/ Renovationen auf den Sportplatzanlagen durchgeführt.

Diese Leverkusener Sportplatzanlagen befinden sich nun nach intensiven Erneuerungs- und Sanierungsmaßnahmen des SPL mit einem Kostenaufwand von ca. 4.500.000 € in einem guten bis sehr guten Zustand.

Der SPL wird zusammen mit den Sportvereinen/dem SB, die Sportplatzanlagen im Rahmen der neuen Nutzungsvereinbarungen übernommen haben, alles daran setzen, diese Sportanlagen der Grundversorgung in unserer Stadt zu pflegen und dauerhaft vorzeigenswert instand zu halten.

Aus diesem Grunde wurden alle Anlagen im Rahmen der Untersuchungen zum „Weißbuch III der Leverkusener Sportstätten“ erneut begutachtet, um den zukünftigen Bedarf an Sanierungen festzulegen.

1.6. Projekte und betriebsübergreifende Aktivitäten

1.6.1. Veräußerung des Geländes des ehemaligen Hallenfreibades Rheindorf, Deichtorstraße Investitionsprojekte

Der Rat hat mit Beschluss vom 08.12.2008 die Verwaltung/den SPL beauftragt, das Gelände des ehemaligen Hallenfreibades Rheindorf im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung im Höchstgebotsverfahren an einen Investor zu veräußern, wenn ein Kaufpreis von mindestens 1.000.000 € erzielt wird.

Eine Veräußerung des Geländes unter den Bedingungen des o.g. Beschlusses war nicht zu realisieren. Im Rahmen eines Verhandlungsverfahrens ohne weitere öffentliche Vergabebekanntmachung haben sich der SPL und der Fachbereich Finanzen der Stadt Leverkusen mit den Interessenten, die die Ausschreibungsunterlagen angefordert haben, in Verbindung gesetzt.

Dabei hat sich heraus gestellt, dass alleine die Firma Paeschke GmbH an der Realisierung eines Wohnbauprojektes an diesem Standort weiter interessiert ist.

Der Rat hat am 14.12.2009 die Veräußerung des Grundstückes des ehemaligen Hallenfreibades Rheindorf an die Paeschke GmbH beschlossen.

Der Veräußerungserlös wird komplett zur Finanzierung des Neubauprojektes Hallen- und Freibad Wiembachtal verwendet.

Der Notarvertrag zwischen der Stadt Leverkusen und der Paeschke GmbH wurde

am 17.05.2010 unterzeichnet. Nach Abschluss des Erschließungsvertrages zwischen der Stadt Leverkusen und der Paeschke GmbH sowie der einvernehmlichen Abstimmung des Sanierungsplans wird der Kaufpreis zur Zahlung fällig.

1.6.2.

Veranstaltungen

Der Veranstaltungsbereich hat sich in den vergangenen Jahren zu einem eigenen Geschäftsbereich des SPL entwickelt.

In diesem Geschäftsbereich sind auch alle für den SPL zu tätigen übergreifenden Marketingaktivitäten integriert. Aus diesen Gründen arbeitet dieser Geschäftsbereich auch nicht kostendeckend.

Die Sportveranstaltungen haben eine enorme Bedeutung für die Attraktivität und die positive Außenwirkung des SPL lokal und überregional. Sie begründen zu einem Großteil den Erfolg des SPL bei der Sponsorenakquisition für den Gesamtbetrieb.

Der SPL hat sich inzwischen überwiegend auf sportliche Veranstaltungen mit hoher aktiver Publikumsbeteiligung im Ausdauer- und Trendsport konzentriert.

Das **Veranstaltungsprogramm 2010** wurde wie folgt im Wirtschaftsjahr durchgeführt:

- | | |
|----------------|---|
| Mai | Smidt Neuland-Walk in Zusammenarbeit mit den Organisatoren des 9 Meilen Laufes im Neuland-Park
Walking, Nordic-Walking und Wanderveranstaltung vom Neuland-Park aus durch die Stadtteile Wiesdorf, Rheindorf und Hitdorf |
| Juni | EVL-HalbMarathon
Traditionelle Laufveranstaltung für Jung und Alt mit Start und Ziel in Leverkusen-Opladen
Piratennacht im FZB
Sommerevent für Kinder und Jugendliche auf dem Gelände des CaLevornia Park |
| August | Sparkasse Leverkusen Triathlon
Mehrkampfveranstaltung rund um das Freibad Auermühle in den Stadtteilen Schlebusch und Steinbüchel
Beachvolleyball-Turnier im CaLevornia Park
Überregional bekannte Stadtmeisterschaft im Beachvolleyball |
| Oktober | Die 50 Km von Hitdorf
Innovative Laufveranstaltung auf der neu angelegten Laufstrecke rund um die Hitdorfer Seen |

November „Powern für Pänz“

Die traditionsreiche Benefizveranstaltung des SPL, das **24-Stunden-Schwimmen im FZB** zugunsten städtischer Hilfsprojekte für Kinder, wird zusammen mit dem Frauenbüro der Stadt Leverkusen sowie vielen lokalen Vereinen und Sponsoren durchgeführt.

Hinzu kamen regelmäßige Veranstaltungen im FZB:

- Jahreszeitlich und thematisch gestaltete Saunanächte
- Spiel- und Animationsprogramme in der Schwimmlandschaft
- Aqua-Kurse für Badegäste über 50 Jahre in der Schwimmlandschaft

Der SPL wird auch im Wirtschaftsjahr 2011 versuchen, neben dem EVL-HalbMarathon, der definitiv für den 19.06.2011 geplant ist, weitere Veranstaltungen möglich zu machen zusammen mit lokalen und überregionalen Sponsoren, die erheblich zur Finanzierung beitragen müssen.

1.6.3.**FIFA Frauen-WM 2011****Ausgangslage und weitere Entwicklung**

Die FIFA Frauen-WM 2011 findet vom 26.06.2011 bis zum 17.07.2011 in Deutschland statt.

Zur Bewerbung der Stadt Leverkusen als „Host City“ für die FIFA Frauen-WM 2011 in Deutschland hat der Rat am 25.08.2008 mit der Vorlage Nr. R 1313/16. TA den Beschluss gefasst, die Initiative der Bayer 04 Leverkusen Fußball GmbH, sich als Stand- und Spielort der FIFA Frauen-WM 2011 zu bewerben, nachdrücklich zu unterstützen.

Dazu ist am 02.09.2008 sowie in der englischen Fassung am 12.02.2009 und 24.02.2009 die Unterzeichnung des „Host City Vertrages FIFA Frauen-WM 2011“ durch die FIFA, das DFB- Organisationskomitee der FIFA Frauen-WM 2011 und die Stadt Leverkusen erfolgt.

Am 30.09.2008 ist im Bundeskanzleramt in Berlin die Stadt Leverkusen mit der BayArena als einer von neun Spielorten der FIFA Frauen-WM 2011 bekannt gegeben worden.

Anschließend wurde am 02.10.2008 unter der Leitung von Hans Becker die Task-Force Stadt Leverkusen zur FIFA Frauen-WM 2011 eingerichtet.

Der Leiter der Task-Force Stadt Leverkusen hat im Juni/Juli 2009 die „Organisationsstruktur Stadt Leverkusen FIFA Frauen-WM 2011“ erarbeitet, die auch von der Bayer 04 Fußball GmbH vollinhaltlich anerkannt wurde.

Die Ernennung der Städtebotschafter für Leverkusen Britta Heidemann und Bernd Schneider sowie die Vorstellung des Präsidenten des Fußball-Verbandes Mittelrhein e.V. Alfred Vianden als ehrenamtlichen Vorsitzenden der OK-Außenstelle Leverkusen wurde am 05.09.2009 durch den DFB-Präsidenten Dr. Theo Zwanziger im Vorfeld des Fußball-Länderspiels der Männer-Nationalmannschaft Deutschland gegen Südafrika in der BayArena vorgenommen.

Das WM-Büro Task-Force Stadt Leverkusen mit Unterbringung im SPL wurde am 01.10.2009 offiziell eröffnet.

Im Zeitraum von Januar bis August 2011 werden die OK-Außenstelle Leverkusen und das WM-Büro in den dann neu gestalteten Büroräumen im Eingangsbereich der Smidt-ARENA untergebracht.

Am 28.06., 01.07. und 06.07.2011 werden drei Vorrundenspiele und am 09.07.2011 ein Viertelfinale (evtl. mit deutscher Beteiligung) in der WM-Stadt Leverkusen im FIFA Frauen-WM-Stadion Leverkusen (BayArena) ausgetragen.

Finanzausstattung der WM-Stadt Leverkusen zur FIFA Frauen-WM 2011

Im Rahmen der Vorlage Nr. 0065/2009 zum „Wirtschaftsplan 2010 des SPL“ wurden vom Rat der Stadt Leverkusen am 14.12.2009 zur Kostenplanung der WM-Stadt Leverkusen zur FIFA Frauen-WM 2011 folgende Festlegungen getroffen:

1.

Die Veranschlagung der im Rahmen der FIFA Frauen-WM 2011 in 2010 und 2011 für die WM-Stadt Leverkusen anfallenden Kosten erfolgt in den jeweiligen Wirtschaftsplänen des SPL.

Hierzu muss jedoch zwingend die Kostenneutralität für den Eigenbetrieb hergestellt werden. Dies geschieht dadurch, dass für die FIFA Frauen-WM 2011 eingehende Sponsorengelder oder Zuwendungen direkt beim SPL vereinnahmt werden.

Die zur Kostendeckung erforderlichen Restsummen werden in 2010 und 2011 durch entsprechend erhöhte Inanspruchnahmen der Beteiligungserträge/Erträge aus Wertpapieren bei gleichzeitiger Reduzierung der an die Kernverwaltung weiterzuleitenden Ausschüttungen gesichert.

2.

Als Grundlage zur Veranschlagung in den Wirtschaftsplänen 2010 und 2011 des SPL hat der Leiter der Task-Force Stadt Leverkusen im Oktober 2009 eine an den aktuell bekannten Gegebenheiten orientierte und so verlässlich wie mögliche Kostenplanung der WM-Stadt Leverkusen für 2010 und 2011 zur FIFA Frauen-WM 2011 erarbeitet.

Diese orientiert sich vor allem an den Forderungen des Host City Vertrages und enthält sowohl die in 2010 und 2011 anfallenden Sachkosten wie auch die für die Mitarbeiterin im WM-Büro anfallenden Personalkosten. Dabei betragen die WM-Kosten 237.000 € für das Jahr 2010 und 286.000 € für das Jahr 2011. Die Gesamtsumme beläuft sich also auf 523.000 €.

Die Aufwendungen und Erträge für die FIFA Frauen-WM 2011 in Leverkusen werden im Erfolgsplan des SPL im Geschäftsbereich „Marketing/Veranstaltungen“ veranschlagt.

Dem Aufwand von 237.000 € für 2010 und 286.000 € für 2011 stehen Erträge in gleicher Höhe entgegen, die sich aus Sponsoringeinnahmen (u.a. durch die Tätigkeit des Sponsoringbeauftragten der Stadt Leverkusen) und/oder aus der Reduzierung der Verbindlichkeiten des SPL gegenüber der Stadt Leverkusen in Verbindung mit der Reduzierung der Abführung von Beteiligungserträgen, die über das in den Wirtschaftsplänen 2010/2011 genehmigte Budget des SPL hinausgehen, ergeben.

Die v.g. Festlegungen wurden durch den Beschluss des „Haushaltes der Stadt Leverkusen“ am 22.03.2010 vom Rat bestätigt und sind auch weiterhin unverändert gültig.

Das WM-Büro setzt auf dieser gesicherten Basis sukzessive alle für den WM-Spielort Leverkusen schon geplanten und auch künftigen Kommunikations- und Werbemaßnahmen sowie Host City Events und andere Werbauftritte um.

Sehr erfreulich ist, dass es zu den dafür entstehenden Kosten bereits jetzt mit Bescheid des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen vom Juli 2010 für die WM-Stadt Leverkusen eine Landeszuwendung von 118.000 € gibt. Zu einem zweiten Antrag des WM-Büros auf die Gewährung weiterer Finanzmittel durch das Land Nordrhein-Westfalen in 2010 für den v.g. Zweck liegt schon ein Bewilligungsbescheid vom 13.09.2010 über eine zusätzliche Landeszuwendung von 69.840 € vor. Auch für 2011 ist die finanzielle Unterstützung der FIFA Frauen-WM 2011 am Spielort Leverkusen vom Land Nordrhein-Westfalen in Aussicht gestellt.

Auch die Kulturstiftung des DFB hat für drei Projekte des Kunst- und Kulturprogramms der WM-Stadt Leverkusen mit Schreiben vom 25.08.2010 Zuschüsse von maximal 24.500 € zur Verfügung gestellt. Hier gibt es im Rahmen des Kulturprogramms zur FIFA Frauen-WM 2011 inzwischen noch einen weiteren Förderantrag

des WM-Büros vom 21.09.2010 an die Kulturstiftung des DFB, über den die Entscheidung noch aussteht.

Trotz der unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen (z.B. Vorrangigkeit der FIFA Partner und Nationalen Förderer) sehr eingeschränkten und schwierigen Möglichkeiten, entsprechende Sponsorengelder für die FIFA Frauen-WM 2011 zu akquirieren, gibt es auch hierzu Erfolge zu vermelden.

So besteht die berechtigte Aussicht, dass der vom Sponsoringbeauftragten der Stadt Leverkusen initiierte „Club der 100“ der WM-Stadt Leverkusen die volle Mitgliederanzahl von 100 erreichen wird und damit weitere 50.000 € für die Unterstützung der FIFA Frauen-WM 2011 in der WM-Stadt Leverkusen zusammenkommen.

Positiv hervorzuheben ist auch noch, dass sich verschiedene städtische Gesellschaften und lokale Unternehmen mit Geld- oder Sachleistungen in die Förderung der FIFA Frauen-WM 2011 am Spielort Leverkusen eingebracht haben.

Unter Projektleitung der Stadt Leverkusen gibt es seit Oktober/November 2009 Kooperationsvereinbarungen mit den meisten Ausrichterstädten der FIFA Frauen-WM 2011, die das Ziel haben, die Chance der Ausrichterstädte zu erhöhen, Sponsoringmittel/sonstige Drittmittel zu generieren, sowohl in Bezug auf die Ansprache der bestehenden FIFA-Partner und Nationalen Förderer, als auch auf etwaige neue Sponsoren und Partner. Hierzu wird die zentrale Verhandlungsführung vom Sponsoringbeauftragten der Stadt Leverkusen wahrgenommen und mit einem Ergebnis ist demnächst zu rechnen.

Abschließend ist darauf hinzuweisen, dass sich die Finanzausstattung der WM-Stadt Leverkusen zur FIFA Frauen-WM 2011 mit aktuell 523.000 € am unteren Limit bewegt und trotzdem das Machbare ermöglicht.

Dabei ist berücksichtigt, dass Leverkusen eben eine Stadt mit Nothaushalt ist.

Schlussbemerkung

In Erkenntnis der einzigartigen sportpolitischen, sozialen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bedeutung der FIFA Frauen-WM 2011 für die Stadt Leverkusen und die Bayer 04 Leverkusen Fußball GmbH ziehen alle Beteiligten an einem Strang.